

DER CHEMNIKER #368



09.08.2025
SAMSTAG, 14.00 UHR



#NURZUSAMMEN

**10%
MITGLIEDERRABATT**

HFC-FANSHOP

ES GEHT WIEDER LOS!

MO, DI, DO, FR = 14 – 18 UHR / SA 10 – 14 UHR (MI, SO GESCHLOSSEN)



Trikots Saison 2025/26

4XS – XS | 50 €

S – 6XL | 80 €



30 €

Stadiontasche HFC
one size
30 €



30 €

Chemieleuten
Gr. 36 bis 47
30 €



40 €

Badehose Chemie
XS bis 3XL
40 €



Präsentationskleidung ab sofort
im Fanshop erhältlich (Jacke, Hoodie, Shirt, je
in den Größen 4XS bis 6XL)

MUTMACHER FÜR RONDO

Das Fußball-Karussell dreht sich manchmal ganz schön schnell. Vor einem Vierteljahr stand der heutige HFC-Trainer Robert Schröder noch als Coach von Hertha Zehlendorf an der Seitenlinie im LEUNA-CHEMIE-STADION. Er musste mit ansehen, wie seine Mannschaft nach einer Stunde durch eine gelb-rote Karte nur noch aus zehn Spielern bestand. Da lag die „kleine Hertha“ aus Berlin schon mit 0:4 zurück. Unter anderem auch, weil Serhat Polat, der in der Winterpause von Zehlendorf nach Halle gewechselt war, einen Glanztag erwischt hatte und zwei Treffer erzielen konnte. Diesmal muss der wieselflinke Linksaußen verletzungsbedingt zuschauen. Dafür könnte mit Bocar Baró ein anderer ehemaliger Zehlendorfer Spieler beim HFC auflaufen. Der 27-jährige Stürmer mit portugiesischen Pass stieß kurz vor Saisonbeginn zu unserem Team. Für Hertha hatte er in elf Partien stattliche 13 Treffer geschossen. Eines davon war der 1:4-Anschlusstreffer für die Berliner bei der Niederlage am 11. Mai dieses Jahres in Halle. Ob dem wendigen Stürmer nun am Samstag, den 9. August, sein erstes Tor für die Rot-Weißen gelingt, das wird auch Rondo vom Fanclub „Leuna-Löwen“ mit Spannung verfolgen. Auch sein Leben hat sich seit dem letzten Aufeinandertreffen der beiden Vereine in der Regionalliga mehr als nur verändert. Der langjährige Anhänger unseres Vereins hat - wenn man so will - ein neues geschenkt bekommen.

Ronald, wie er richtig heißt, ist an Blutkrebs erkrankt. Die Diagnose kam für ihn im Mai wie aus heiterem Himmel „Ich fühlte mich immer müde und abgeschlafft“, erinnert sich der 68 Jahre alte HFC-Fan aus Leuna. Als seine Blutwerte schlechter wurden, schickte man ihn zu den Spezialisten in die Universitätsklinik nach Halle. „Die Diagnose Leukämie war wie ein Schock für mich“, so der gelernte Kunststoffschlossler. Von Anfang an gab

es viele, die ihm Mut machten. Nicht nur in seiner Familie, bei Freunden und Bekannten. Auch der Fanclub „Leuna-Löwen“, den er 1984 gegründet und 40 Jahre lang geleitet hat, stärkte Rondo den Rücken. Doch er brauchte dringend passendes Spenderblut. Und so kam es am 24. Mai vor dem Landespokalfinale des HFC im eigenen Stadion



Daumen nach oben bei Simone Pareigis und Rondo von den Leuna-Löwen. Er hat die Stammzellentransplantation gut überstanden. Foto: Bahn

gegen den 1. FC Lok Stendal unter dem Motto „Mach mit – für Ronald und für alle, die auf eine zweite Chance hoffen“ zu einer Typisierungsaktion. Dazu aufgerufen hatten die Selbsthilfegruppe für Leukämie- und Lymphompatienten, der Hallesche FC, das Fanprojekt, die Leuna-Löwen sowie die Stefan-Morsch-Stiftung, die über die erste Datei von Stammzellenspendern in Deutschland verfügt. Und weil beim HFC der Zusammenhalt groß geschrieben wird, ließ sich die rot-weiße Familie nicht lange bitten, diese Aktion zu unterstützen.

„Dieser Zuspruch hat mir sehr geholfen“, betont Rondo. Die Aktion war schließlich auch erfolgreich. Es wurde ein passender Spender gefunden. Es war ein 22-jähriger junger Mann, der bereitwillig die ganze Prozedur des Blutaustausches mitmachte. Was genauso erstaunlich war: Sein Blut passte

optimal. „Das war wie ein Sechser im Lotto“, weiß Simone Pareigis, die Leiterin der Selbsthilfegruppe, die sich seit über 20 Jahren um Patienten wie Ronald kümmert. Auch ihr Herz schlägt wie bei Rondo für den HFC. Sie selbst bekam im Februar 2003 ganz unvermittelt die Diagnose: Leukämie im Endstadium. Nur zehn Prozent Überlebenschancen gaben ihr die Ärzte. „Da bin ich im ersten Moment fast aus den Latschen gekippt“, so die damals 37-jährige Mutter. Ein Medikament, das erst später in Deutschland zugelassen wurde, rettete ihr das Leben. Daher spricht sie bei ihren Besuchen im Klinikum auch Rondo immer wieder Mut zu. So wie der ehemalige HFC-Trainer Sven Köhler, der zu denen gehörte, die in einer Videobotschaft vor dem Pokalfinale den Aufruf zur Typisierung unterstützt haben.

Auch Marcus Lange, der den Fanshop leitet, und Torwart-Legende Maik Völkner, ein guter Freund von Rondo, zählten dazu. Als beide jüngst überraschend bei ihm im Krankenhaus auftauchten und den Landespokal in die Höhe reckten, da bekam Ronald feuchte Augen. Vielleicht fließen am Samstag ein paar Freudentränen, wenn der HFC die Hertha aus Zehlendorf wieder besiegt. Dann wird Rondo in seinem Krankenzimmer wie immer über das Fanradio die Begegnung verfolgen. „Wir haben eine gute Mannschaft, die sich durchsetzen, aber auch technisch mithalten kann“, zeigt sich der Leuna-Löwe zuversichtlich, dass die Rot-Weißen in dieser Saison die Rückkehr in die dritte Profiliga schaffen können. In diesem Sinne gilt: „Auf geht’s Chemie!



MANNSCHAFT



1_SVEN MÜLLER



12_KENO-MIGUEL MEYER



30_LUCA BENDEL



24_PASCAL SCHMEDEMANN



2_ROBERT BERGER



4_KILIAN ZARUBA



5_BURIM HALILI



6_JAN LÖHMANNSRÖBEN



8_ELIAS LORENZ



9_MALEK FAKHRO



10_SERHAT POLAT



11_FABRICE HARTMANN



13_NICLAS STIERLIN



14_CYRIL AKONO



16_PIERRE WEBER



17_MAX KULKE



18_LUCAS EHRLICH



19_JORDI WEGMANN



20_JOSCHA WOSZ



23_MARIUS HAUPTMANN



26_BOCAR BARÓ



27_VIN KASTULL



29_EMILIO STOBBE



31_NIKLAS LANDGRAF



34_FELIX LANGHAMMER



37_LUKA VUJANIC



43_JULIEN DAMELANG



44_FATLUM ELEZI



ROBERT SCHRÖDER



SASCHA PRÜFER



DENIS HASENBEEK



JOHN BRANDES



WALTER MOISSEJENKO



SANDRA SCHULZE

RL NO – 01. Spieltag.				GESAMT				
Pl.	Verein	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	FC Carl Zeiss Jena	2	2	0	0	5:1	4	6
2.	Rot-Weiß Erfurt	2	2	0	0	5:3	2	6
3.	Hallescher FC	2	2	0	0	2:0	2	6
4.	FC Ellenburg	2	1	1	0	5:2	3	4
5.	BFC Preussen (N)	2	1	1	0	4:2	2	4
6.	1.FC Lok Leipzig (N)	2	1	1	0	2:1	1	4
7.	Greifswalder FC	2	1	0	1	3:1	2	3
8.	VSG Altglenicke	2	1	0	1	2:1	1	3
8.	1.FC Magdeburg II (N)	2	1	0	1	2:1	1	3
10.	FSV Luckenwalde	2	1	0	1	3:3	0	3
11.	Chemnitzer FC	2	1	0	1	2:2	0	3
12.	ZFC Meuselwitz	1	0	1	0	1:1	0	1
13.	SV Babelsberg 03	2	0	1	1	2:5	-3	1
14.	FSV Zwickau	2	0	1	1	1:4	-3	1
15.	Hertha BSC II	1	0	0	1	0:1	-1	0
16.	BFC Dynamo	2	0	0	2	2:4	-2	0
17.	FC Hertha 03 Zehlendorf	2	0	0	2	0:4	-4	0
18.	BSG Chemie Leipzig	2	0	0	2	0:5	-5	0

[illegible]

ANSETZUNGEN		
Datum	3. Spieltag	08.08. - 13.08.2025
08.08.2025	Hertha BSC II	FC Eilenburg
08.08.2025	VSG Altglienicke	FC Carl Zeiss Jena
09.08.2025	Hallescher FC	FC Hertha 03 Zehlendorf
09.08.2025	SV Babelsberg 03	FSV Zwickau
09.08.2025	BFC Preussen	BFC Dynamo
09.08.2025	1. FC Magdeburg II	FSV Luckenwalde
10.08.2025	1. FC Lok Leipzig	ZFC Meuschwitz
10.08.2025	Rot-Weiß Erfurt	Greifswalder FC
13.08.2025	Chemnitz FC	BSG Chemie Leipzig

Der Meister der Regionalliga Nordost spielt gegen den Meister der Regionalliga Bayern um den Aufstieg in die 3. Liga. Der Letzte steigt ab. Abhängig von Absteigern aus der 3. Liga und dem Ausgang der Aufstiegsspiele können bis zu drei weitere Mannschaften absteigen.

SPIELERSTATISTIK										
Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Min.	Tore	Vorl.	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Müller	Sven	Tor	2	180	0	0	1	0	0
2	Berger	Robert	Abwehr	1	1	0	0	0	0	0
3	Kastenhofer	Niklas	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
4	Zaruba	Kilian Pascal	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
5	Halili	Burim	Abwehr	2	9	0	0	0	0	0
6	Löhmannsroben	Jan	Abwehr	2	174	0	0	0	1	0
7	Friedrich	Robin	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
8	Lorenz	Elias	Mittelfeld	0	0	0	0	0	0	0
9	Fakhro	Malek	Sturm	2	155	0	0	1	0	0
10	Polat	Serhat	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
11	Hartmann	Fabrice	Sturm	2	146	0	0	0	0	0
12	Meyer	Keno-Miguel	Tor	0	0	0	0	0	0	0
13	Stierlin	Niclas	Mittelfeld	2	180	0	0	0	0	0
14	Akono	Cyrill	Sturm	1	19	0	0	1	0	0
15	Acker	Sören	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
16	Weber	Pierre	Mittelfeld	0	0	0	0	0	0	0
17	Kulke	Max	Mittelfeld	2	180	0	0	1	0	0
18	Ehrlich	Lucas	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
19	Wegmann	Jordi	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
20	Wosz	Joshua	Mittelfeld	2	139	0	0	1	0	0
23	Hauptmann	Marius	Mittelfeld	2	180	0	1	0	0	0
24	Schmedemann	Pascal	Abwehr	2	180	0	0	2	0	0
26	Baró	Bocar	Sturm	2	25	0	0	0	0	0
27	Kastull	Vin	Abwehr	1	3	0	0	0	0	0
29	Stobbe	Emilio	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
30	Bendel	Luca	Tor	0	0	0	0	0	0	0
31	Landgraf	Niklas	Mittelfeld	2	180	0	0	2	0	0
34	Langhammer	Felix	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0
37	Vujanic	Luka	Sturm	0	0	0	0	0	0	0
43	Damelang	Julien	Mittelfeld	2	52	1	0	0	0	0
44	Elezi	Fatlum	Mittelfeld	2	171	0	0	0	0	0

ZUSCHAUER						
Rang	Verein	Heimspiele	Gesamt	Max.	Min.	Durchschnitt
1	Hallescher FC	1	8.181	8.181	8.181	8.181
2	FC Carl Zeiss Jena	1	8.092	8.092	8.092	8.092
3	FSV Zwickau	1	7.513	7.513	7.513	7.513
4	Rot-Weiß Erfurt	1	6.834	6.834	6.834	6.834
5	Chemnitz FC	1	5.749	5.749	5.749	5.749
6	1. FC Lok Leipzig	1	5.063	5.063	5.063	5.063
7	BSG Chemie Leipzig	1	4.999	4.999	4.999	4.999
8	SV Babelsberg 03	1	4.839	4.839	4.839	4.839
9	BFC Dynamo	1	2.339	2.339	2.339	2.339
10	Greifswalder FC	1	2.187	2.187	2.187	2.187
11	1. FC Magdeburg II	1	1.156	1.156	1.156	1.156
12	FSV Luckenwalde	1	1.006	1.006	1.006	1.006
13	FC Eilenburg	1	986	986	986	986
14	FC Hertha 03 Zehlendorf	1	865	865	865	865
15	ZFC Meuselwitz	1	740	740	740	740
16	BFC Preussen	1	563	563	563	563
17	VSG Altglienicke	1	512	512	512	512
18	Hertha BSC II	0				
		17	61.624	8.181	512	3.625

Veränderungen in der laufenden Saison 2025/26
7 Robin Friedrich / Nach dem 1. Spieltag Abgang zur BSG Chemie Leipzig
3 Niklas Kastenhofer / Nach dem 2. Spieltag Abgang zu SV Babelsberg 03

LAGE DER LIGA

Die Regionalliga Nordost ist ins Rollen gekommen. Zwei Spieltage sind nun absolviert, ein erstes kleines Zwischenfazit kann gezogen werden. Im vorderen Tabellendrittel finden sich mit Jena, Erfurt, dem HFC, Lok Leipzig und Greifswald Mannschaften wieder, die man dort erwartet hat. Dazu kommen etwas überraschend Eilenburg und der Aufsteiger BFC Preussen, die mit jeweils 4 Punkten einen sehr guten Start hingelegt haben. Etwas überraschend finden sich Zwickau und der BFC Dynamo nur auf hinteren Rängen wieder. Einen Fehlstart hat Chemie Leipzig hingelegt mit 0 Punkten und einem Torverhältnis von -5. Auch wenn die Saison natürlich noch sehr lang ist, haben sich hier womöglich bereits erste Fingerzeige ergeben. Der HFC ist mit zwei Siegen gut in die Saison gestartet. Im Vorjahr standen nach den ersten beiden Spieltagen nur 2 Punkte auf dem Konto. Wenn nun noch die Treffsicherheit vor dem gegnerischen Tor zunimmt, steht einer sehr guten Saison nichts im Wege.

Mindestens der Tabellenletzte steigt im Übrigen in eine der NOFV-Oberligen ab. Ob es weitere Absteiger gibt, hängt u.a. von der Anzahl der Teams ab, die aus der 3. Liga in den Nordosten runter müssen. Hier gilt das Augenmerk somit Energie Cottbus, Erzgebirge Aue und Hansa Rostock. Alle drei Vereine starteten mit einem Remis in die neue Saison. Ein weiterer Faktor sind die Aufstiegsspiele zur 3. Liga. Diesmal gegen den Meister der Regionalliga Bayern. Aktuell führt hier nach zwei Spieltagen der Drittliga-Absteiger SpVgg Unterhaching die Tabelle an. Insgesamt weitere 17 Spieltage stehen vor Weihnachten noch auf dem Plan. Ab 15. Dezember ruht die Staffel für mehrere Wochen, ehe am letzten Januar-Wochenende der Startschuss für die allmählich beginnende heiße Phase fällt. Diese findet ihren Abschluss schließlich am 17. Mai 2026 mit dem Saisonfinale. Bereits ein Spiel (Hertha II gegen Meuselwitz) ist ausgefallen und musste verlegt werden, da der ZFC auf der Autobahn A9 im Stau feststeckte.

An Fahrt weiter aufgenommen hat die Initiative „Aufstiegsreform 2025“. Sie erhielt Zuwachs der besonderen Art. Mit KSV Hessen Kassel bekennt sich erstmals ein Klub aus dem Südwesten zur angestrebten Regionalliga-Reform. Stück für Stück erhöht die Initiative seit vielen Wochen den Druck, die Regionalliga zu reformieren. Mit Hessen Kassel schloss sich nun der 41. Verein der im Nordosten gegründeten Reform-Initiative an, darunter auch Schwergewichte wie Union Berlin, Hertha BSC oder der FC Schalke 04. KSV-Geschäftsführer Sören Gonther lässt sich folgendermaßen zitieren: „Vereine, Fans und Sponsoren brauchen verlässliche Perspektiven - sportlicher Erfolg muss fair belohnt werden.“ Was Gonther damit meint, dürfte klar sein, Meister müssen aufsteigen. Und zwar alle, und nicht nur die aus West und Südwest sowie insgesamt nur einer aus Bayern, Nord und Nordost. Bei diesen drei Staffeln wechselt alljährlich, wer direkt in die 3. Liga darf und welche zwei anderen Meister einen weiteren Drittliga-Teilnehmer in zwei Aufstiegsspielen bestimmen müssen. Bei einem Treffen in Karlsruhe von Südwest-Klubs aus drei Ligenstufen haben sich die Vereinsvertreter in der letzten Woche zu einer möglichen Regionalliga-Reform ausgetauscht. Nach dem Treffen ging die für den Spielbetrieb zuständige Regionalliga Südwest GmbH mit einer Stellungnahme an die Öffentlichkeit. Der Austausch in Karlsruhe habe gezeigt, „dass sowohl die Vereine als auch die Liga mit der bestehenden Struktur der Regionalliga Südwest sehr zufrieden sind“. Daher konnte „für diese auch kein aktueller Reformbedarf festgestellt werden“. Im Vorfeld ließen einige Klub-Vertreter gegenüber dem kicker durchblicken, dass sie einer neuen Struktur der vierten Liga teils ablehnend gegenüberstehen. Doch sich lediglich hinter dem Status quo zu verschanzen und den anderen Akteuren des deutschen Fußballs die Reform der Regionalliga zu überlassen, wollen die Vereine des Südwestens offenbar auch nicht. In der Stellungnahme der Liga GmbH heißt es weiter: „Gleichzeitig signalisierten die anwesenden Vertreter jedoch Bereitschaft, sich aktiv in einen möglichen überregionalen Dialog einzubringen. Die Regionalliga Südwest wird sich daher an einer eventuellen bundesweiten Arbeitsgruppe zur

Weiterentwicklung der Ligenstruktur beteiligen.“ Heißt wohl im Klartext: Ja, Meister müssen aufsteigen, aber unsere Regionalliga Südwest bleibt am besten wie sie ist, und unser Meister steigt auf jeden Fall (wie bislang auch) auf.

Bei einer Pressekonferenz des DFB zum Saisonstart schloss Tom Eilers als Vorsitzender im DFB-Ausschuss 3. Liga einmal mehr aus, dass die 3. Liga einen weiteren Abstiegsplatz zur Verfügung stellen wird. Auch eine Aufstockung auf 22 Teams, sodass fünf Absteiger womöglich verkraftbarer wären, ist nach wie vor kein Thema. „Das Problem muss auf der Ebene der 4. Liga gelöst werden“, so Eilers. Bereits 2018 waren die Drittligisten in Vorleistung gegangen und hatten einem vierten Absteiger aus der 3. Liga zugestimmt. Eigentlich unter der Vorgabe, dass die Regional- und Landesverbände eine Lösung finden, wie die Anzahl der Regionalliga-Staffeln von fünf auf vier reduziert werden kann, damit alle Meister direkt aufsteigen können. Das war in mehreren Anläufen jedoch nicht gelungen. Über die angestrebten Änderungen gibt es verschieden Varianten, über die die Regionalliga-Verbände bislang jedoch keinen Konsens finden konnten. Klar ist somit, dass eine Lösung auf der Ebene der Regionalliga gefunden werden muss. Die 3. Liga wird keinen weiteren Abstiegsplatz zur Verfügung stellen, damit fünf Teams direkt aufsteigen. Um die „Aufstiegsreform 2025“ auf den Weg zu bringen, soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, in der je drei Vereins- und drei Verbandsverantwortliche aus allen fünf Regionalligen sowie Delegierte von DFB und DFL vertreten sind. Beim DFB-Bundestag 2025 soll die Arbeitsgruppe offiziell eingesetzt werden, sodass die Reform bei einem außerordentlichen DFB-Bundestag 2026 beschlossen und zur Saison 2027/28 in Kraft treten könnte. Zumindest, wenn es entsprechende Mehrheiten gibt.

Der Chemiker wird auch dieses Thema weiter im Blick haben und wünscht seinen Lesern und Fans des HFC eine weiterhin tolle und spannende Saison 2025/26, mit einem hoffentlich guten Ende für unseren HFC! Er wird sie wie gewohnt begleiten und kommentieren. Nur zusammen!

GÄSTE

NAME

Fußball-Club Hertha 03 Zehlendorf e. V.

SITZ

Berlin-Zehlendorf

GRÜNDUNG

10.03.1903

FARBEN

Blau-Weiß

PRÄSIDENT

Kamyar Niroumand

WEBSITE

www.h03.de

STADION

Ernst-Reuter-Stadion

PLÄTZE

4.500

CHEFTRAINER

Steffen Israel

Der Fußball-Club Hertha 03 Zehlendorf e. V. stammt aus dem Berliner Ortsteil Zehlendorf. Die große Zeit des Vereins war Ende der 1960er Jahre, als die „kleine Hertha“ 1969 und 1970 zweimal Meister der Regionalliga Berlin war und an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga teilnahm. Stars der Mannschaft waren seinerzeit neben zahlreichen ehemaligen Bundesligaspielern von Hertha BSC der Ex-Nationalspieler Helmut Faeder, der zukünftige Nationalspieler Uwe „Funkturn“ Kliemann und Wolfgang Sühnholz, der zur Stammbesetzung der Meistermannschaft des FC Bayern Münchens von 1972 gehörte. Auch Pierre Littbarski, Weltmeister 1990, spielte bei 03, ehe er 1978 zum 1. FC Köln wechselte. Nach der Auflösung der Regionalligen 1974 qualifizierte sich die Hertha nicht für die damals noch in Nord- und Südstaffeln aufgeteilte 2. Bundesliga. Nach vier zehnten Plätzen wurde Hertha 03 Zehlendorf Meister der Oberliga Berlin 1978/79 und scheiterte anschließend in den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga gegen OSC Bremerhaven. Bis 1990 wurde die Hertha noch viermal Zweiter der Oberliga. 1998 stieg der Verein in die Viertklassigkeit ab und nach zwei

weiteren Jahren in die fünftklassige Verbandsliga Berlin. Nach einer Exkursion in die sechstklassige Berlin-Liga stieg der Verein 2014 wieder in die fünftklassige Oberliga Nordost auf. 2024 gelang dem Verein als Meister der Nordstaffel der Oberliga Nordost nach mehr als einem Vierteljahrhundert die Rückkehr in die nunmehr viertklassige Regionalliga Nordost. „Das ist für uns als Verein sehr wertvoll und das Ergebnis kontinuierlicher Arbeit nach einem klaren Konzept“, sagte Hertha-Präsident Kamyar Niroumand, der seit 2003 im Amt ist. Denn die Berliner setzen primär auf den eigenen Nachwuchs und schafften den Sprung in die Regionalliga mit „80 Prozent Spielern aus Zehlendorf“, so Niroumand.

Mit einem beeindruckenden zwölften Tabellenplatz hat sich Hertha 03 Zehlendorf vergangene Saison als Aufsteiger in der Regionalliga Nordost angemeldet. Die „kleine Hertha“ spielte so gut, dass sie diesen Sommer einen unfreiwilligen Umbruch hinnehmen musste. „Viele Spieler haben sich letzte Saison für andere Vereine empfohlen“, sagt Trainer Steffen Israel, der selbst überhaupt erst Zehlendorfs Cheftrainer wurde, weil sein Vorgänger und Aufstiegstrainer Robert Schröder diesen Sommer zum HFC wechselte. In sechs Wochen Saisonvorbereitung und sieben Testspielen bereitete Trainer Israel seine Mannschaft auf den Saisonstart vor. „Mit den vielen Neuzugängen war das aber auch nötig“, sagt Israel. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. „Wir haben keines unserer Testspiele verloren“, sagt Israel, „die Stimmung im Team ist sehr positiv und wir haben von Woche zu Woche spielerische Fortschritte gemacht.“

Unter allen Zehlendorfer Abgängen sticht Bocar Baró hervor. Elf Tore erzielte er in seinen 13 Rückrundenspielen und wechselte kurz vor Saisonbeginn zum HFC. Er folgte somit Serhat Polat, der im vergangenen Winter von der Hertha 03 zum HFC wechselte. Die Nachfolgelösung ist laut Steffen Israel Nicolas Hebisch. Der erfahrene Stürmer wurde von Absteiger Viktoria Berlin geholt und erzielte in der Vorbereitung auch schon etliche Tore. Auf ihn wird es lt. Israel insbesondere ankommen.

Er ist nach Dmytro Karika, Davud Keskin und Jannis Weinhold der vierte Spieler, der den Weg im Sommer von der Viktoria nach Zehlendorf ging.

Als Saisonziel nennt Israel ohne Zögern den Klassenerhalt. Zehlendorfs Trainer spricht von einer „sensationellen Vorsaison“ und sagt: „Die Liga ist noch einmal stärker geworden und es wird nur schwerer, die Klasse zu halten.“ Zudem gelte es, die Professionalisierung voranzutreiben. „Wir wollen den Abstand zu den Profivereinen verkürzen. Daher wollen wir auch zumindest am Hauptbelastungstag doppelt trainieren. Grundsätzlich trainieren wir aber weiter am Abend. Meine Mannschaft soll mit der richtigen Intensität Fußball spielen und über die Körperlichkeit, Zweikampfhärte und gutes Umschaltverhalten in beide Richtungen in der Liga bestehen.“

Kenntnisse der Regionalliga Nordost besitzt Israel aus vier Jahren im Nachwuchsleistungszentrum des HFC, habe die Regionalliga immer im Blick gehabt. In den vergangenen beiden Jahren bei Carl Zeiss Jena waren die Wege zwischen dem Nachwuchs und den Profis kurz im Ernst-Abbe-Sportfeld. Er habe viele Spiele des FCC live gesehen und sich damit automatisch in den vergangenen beiden Jahren schon sehr intensiv mit der Liga beschäftigt.

Der Saisonstart gibt Israel Recht, dass diese Saison eine schwierige wird. Einem 0:2 in Altglienicke folgte ein 0:2 daheim gegen den Aufsteiger BFC Preussen. Im Vorjahr gewann der HFC die ersten Zusammentreffen der beiden Vereine überhaupt mit 2:1 und 4:1.

Nr.	Spieler	Alter	seit
TOR			
1	Alexios Deditis	24	2025
26	Dmytro Karika	20	2025
27	Elias Fürstenau	20	2023
ABWEHR			
2	Bastian Steinrück	19	2025
3	Ernes Matjaz	23	2025
4	Jake-Robert Wilton	26	2024
5	Nanitonda Oulala	19	2025
16	Fabian Bonger	18	2025
21	Genker Voldas	22	2022
MITTELFELD			
6	Davud Keskin	19	2025
8	Nathan Wicht	21	2025
9	Jonas Burda	21	2022
10	Daniel Krasucki	22	2025
14	Moritz Weber	19	2023
18	Jules Hasenberg	20	2025
20	Sven Reimann	31	2023
22	Ron Wachs	22	2025
	Shinji Yamada	31	2025
ANGRIFF			
7	Kanto Fitaviana Voahariniaina	27	2025
8	Marius Ihbe	23	2023
16	Nicolas Hebisch	35	2025
17	Ben Schulz	19	2025
19	Eric Preljovic	20	2025
30	Mohammad Moradi	19	2025
	Stanley Keller	23	2025
	Ernesto Carratala-Jimenez	25	2025



Saison	Liga-Nr.	Pl.	Trainer
2011/12	Berlin-Liga	6	Cem Efe
2012/13	Berlin-Liga	10	Cem Efe
2013/14	Berlin-Liga	1	Cem Efe
2014/15	Oberliga Nordost	9	Bahman Foroutan/Markus Schatte
2015/16	Oberliga Nordost	3	Markus Schatte
2016/17	Oberliga Nordost	4	Markus Schatte/Alexander Arsovic
2017/18	Oberliga Nordost	4	Arsovic/Hans-Karsten Stolz
2018/19	Oberliga Nordost	4	Markus Schatte/Simon Rösner
2019/20	Oberliga Nordost	4	Markus Schatte/Simon Rösner
2020/21	Oberliga Nordost	6	Simon Rösner/Fabian Gerdt
2021/22	Oberliga Nordost	2	Fabian Gerdt
2022/23	Oberliga Nordost	4	Robert Schröder
2023/24	Oberliga Nordost	1	Robert Schröder
2024/25	RL NO	12	Robert Schröder







12 OLYMPIASIEGER ALS TRIKOTSponsOR

Marathon-Legende Waldemar Cierpinski hat dem HFC in der Stunde der Not finanziell unter die Arme gegriffen. Fußball spielt im Leben des 75-jährigen Hallensers eine wichtige Rolle.

Es war eine dieser typischen Szenen der Fußballspiele „Presse gegen Prominente“, die in den 1980er Jahren auf dem Sportplatz von Empor Halle über die Bühne gingen. Waldemar Cierpinski und Falk Hoffmann hebelten mit einem Doppelpass die Abwehr der Presseelf aus und „Waldi“ schob den Ball zum Gaudi des Publikums genüsslich ins Tor der Journalistenelf. Der Doppel-Olympiasieger im Marathon, der am 3. August seinen 75. Geburtstag gefeiert hat, liebt das Fußballspielen seit Kindesbeinen an. Nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn im Jahre 1984 konnte sich der 1,70 Meter große „Dauerläufer“ auch in der Traditions Mannschaft des HFC seiner zweiten Leidenschaft widmen. Dort spielte er nicht nur mit dem Olympiasieger im Turmspringen von Moskau 1980, der auch ein begnadeter Fußballer war, zusammen im Sturm. Auch die Vereins-Legenden Hartmut Meinert und Bernd Bransch schnürten damals immer mal wieder in der Oldie-Truppe der Rot-Weißen die Töppchen, wenn sie eingeladen waren oder für eine gute Sache auflaufen sollten. So wie im Empor-Stadion, dort, wo heute der VfL Halle zu Hause ist.

Mit dem „Bransch“ verbindet „Waldi“ das gemeinsame Erlebnis der Olympischen Spiele von 1976 in Montreal, als sich die beiden Halleschen Sportler am 31. Juli, dem Abschlusstag der Spiele, in die Siegerliste eintragen konnten. Bernd Bransch wurde beim 3:1-Finalsieg gegen Polen noch kurz vor Schluss eingewechselt. Nationaltrainer Georg Buschner wollte damit den zweifachen „Fußballer des Jahres“, der 1974 die DDR-Auswahl zur einzigen WM-Teilnahme geführt hatte, eine besondere Ehre erweisen. Am gleichen Tag

überraschte Waldemar Cierpinski vom SC Chemie Halle bei seinem erst vierten Marathonlauf die Weltelite, als er seinen härtesten Kontrahenten



In der Saison 1995/96 lief die HFC-Elf von Trainer Michael Rehschuh mit dem Sporthaus von Waldemar Cierpinski als Trikot-Sponsor auf. Foto: Archiv/Köhn

Frank Shorter aus den USA abhängte und allein ins Stadion lief. Und dort noch eine Runde mehr drehte, weil er durch eine Anzeigetafel irritiert war. Der fußballbegeisterte Olympiasieger konnte in der Stunde seines Triumphes nicht ahnen, dass ihn der HFC einige Jahre später, nachdem er in Moskau 1980 seinen Olympiasieg wiederholen konnte, noch einmal vor eine Herausforderung stellen würde. Das passierte im vereinten Deutschland, als sich der 1966 gegründete Traditionsverein sportlich auf Talfahrt befand und finanziell ins Trudeln geraten war.

Waldemar Cierpinski, der 1992 am Kleinschmieden in Halle ein Sportgeschäft aufgemacht hatte, griff dem klammen Verein in der Saison 1995/96 als Trikotsponsor unter die Arme. „Das war für mich kein Pappenstiel, doch als Fußballfan wollte ich nicht, dass unser HFC von der Bildfläche verschwindet“, erzählte er später einmal, wobei ihm dieses Engagement als Jungunternehmer nicht leicht gefallen ist. Und so prangte schon beim Benefizspiel gegen den FC Bayern München am 21. Juli 1995 der Schriftzug „Sporthaus Halle“ auf den

Trikots des HFC, der gerade aus der NOFV-Oberliga in die Verbandsliga abgestiegen war. Nach dem Olympiaboykott von 1984 in Los Angeles, wodurch

ihm das „Triple“ im Marathon verwehrt wurde, beschloss „Waldi“ aufzuhören und langsam abzutrainieren. Dann hat er als Trainer für den SV Halle gearbeitet. Nach dem Mauerfall, als der SV viele Übungsleiter nicht weiter beschäftigen konnte, beschloss der Doppel-Olympiasieger Sportsachen zu verkaufen. Unterstützung bekam er dabei von der Firma Asics. „Das hat mir sehr geholfen“, so Waldemar Cierpinski, dessen Sohn Falk inzwischen das Geschäft „Sport Cierpinski“ in Halle fortführt und es

gerade umgebaut hat.

Die Stadt Halle hat für ihre erfolgreichsten Sportler den Olympia-Park am Hansering eingerichtet. Dort erinnert eine von 16 Stelen auch an die Marathon-Legende Waldemar Cierpinski, der 1950 in Neugattersleben bei Bernburg als ältestes Kind einer Flüchtlingsfamilie aus Schlesien auf die Welt kam. Aufgewachsen ist er auf einem Bauernhof in dem unscheinbaren Ort Jesar, der idyllisch an der Saale liegt. Bei Nachbarn, die den einzigen Fernseher im Dorf besaßen, sah er, wie 1960 in Rom der Äthiopier Abebe Bikila barfuß über 42,195 Kilometer zum Olympiasieg lief. Da wurde sein Wunsch, es ihm gleichzutun, geweckt. Das hat er geschafft. Mehr noch: Bis heute hängt ihm ein Ausspruch des DDR-Sportreporter Heinz-Florian Oertel nach, der bei Cierpinskis Sieg 1980 in Moskau junge oder angehenden Väter dazu aufrief, ihre Neuankömmlinge des Tages Waldemar zu nennen. Das hat ihn genauso berühmt gemacht wie seine Erfolge bei Olympia.

PREMIERE GEGEN DIE „PUPPENSPIELER“

Der HFC hat bisher noch kein Spiel gegen den FC Augsburg bestritten. Nun treffen die Rot-Weißen im DFB-Pokal auf die Fuggerstädter. Und alle Fans hoffen auf ein Spektakel wie vor einem Jahr gegen St. Pauli - nur mit einem anderen Ausgang der Partie.

Wenn am Sonntag, den 17. August, der FC Augsburg im LEUNA-CHEMIE-STADION aufläuft, kann der HFC ein kleines Jubiläum feiern: Zum dritten Mal in Folge haben die Rot-Weißen die erste Runde des DFB-Pokals erreicht. Nach der SpVgg Greuther Fürth und dem FC St. Pauli kommt nun mit dem FC Augsburg ein Verein aus der 1. Bundesliga nach Halle, der für uns ein völlig unbeschriebenes Blatt ist. Noch nie in seiner 59-jährigen Geschichte hat der halleische Traditionsverein mit einer Fußball-Mannschaft aus Augsburg die Klingen gekreuzt. Auch sonst gibt es bisher wenig Berührungspunkte mit den bayrischen Schwaben, die die letzte Bundesliga-Saison als Tabellenzwölfter beendet haben. Die Fuggerstädter sind in der Saison 2011/12 in die höchste deutsche Spielklasse aufgestiegen, in jenem Jahr also, in dem unser Verein den Sprung in die dritte Profiligen geschafft hat. Während die Rot-Weißen nach zwölf Spielzeiten in der dritten Liga dem Profifußball wieder Adieu sagen mussten, hat sich der FC Augsburg mit seinen rund 28 000 Mitgliedern bis heute in der 1. Bundesliga behauptet.

Die Fußballer aus der Stadt mit der berühmten „Augsburger Puppenkiste“ kommen mit einem neuen Trainer zum Pokalspiel nach Halle. Er heißt Sandro Wagner. Der 37-jährige Münchner ist zum ersten Mal Cheftrainer eines Bundesliga-Vereins und dürfte an der Saale kein Unbekannter sein. Ebenso wie Karl-Heinz Riedle, Bernd Schuster und Helmut Haller, die einst in Augsburg die Fußballschule absolvierten. Der neue Coach des

FCA kann auf eine bewegte Karriere als Spieler zurückblicken. Der 1,94 Meter große, ehemalige Stürmer trug die Trikots des FC Bayern München, des MSV Duisburg, von Werder Bremen, dem 1. FC Kaiserslautern, Hertha BSC Berlin, Darmstadt 98 und der TSG Hoffenheim. In China hat der Stürmer seine Laufbahn als Profi beendet. Sandro Wagner bestritt acht Länderspiele für Deutschland und



Der Jubel kannte keine Grenzen, als Marius Hauptmann nach einer Stunde das 2:1 erzielte. Leider reichte es gegen St. Pauli für den HFC dann nicht zum Sieg. Foto: Andreas Feineis

ebenso viele für die U 21 des DFB. In der Saison 2022/23 schaffte er bei seiner ersten Trainerstation mit der SpVgg Unterhaching nach dem Erfolg in der Relegation gegen Cottbus den Aufstieg in die dritte Bundesliga. Doch Wagner wechselte danach ins Trainerteam der Nationalelf zum DFB, sonst hätte er schon damals die einzigartige Atmosphäre im LEUNA-CHEMIE-STADION erleben können.

Vor der Drittliga-Saison 2023/24 empfing der HFC in der 1. Runde des DFB-Pokals übrigens die SpVgg Greuther Fürth. Beide Vereine standen sich damals auch zum ersten Mal gegenüber. Die „Kleeblätter“ aus dem Frankenland gewannen mit 1:0. Jüngst beim Testspiel im Sportpark Ronhof drehte der HFC den Spieß um. Die Mannschaft unseres neuen Trainers Robert Schröder siegte gegen den Zweitligisten nach Toren von Joshua Wosz und Lucas Ehrlich überraschend mit 2:1.

Vielleicht ein gutes Omen vor dem Pokalspiel gegen den FC Augsburg. Nachdem sich die Hallenser vor Jahresfrist erst in der Verlängerung dem FC St. Pauli als Bundesliga-Aufsteiger mit 2:3 geschlagen geben mussten, hoffen die Fans des HFC diesmal auf einen erfolgreichen Coup ihres Teams. So wie im August 2016, als die Rot-Weißen in einer denkwürdigen Begegnung den 1. FC Kaiserslautern in der Verlängerung mit 4:3 niederrangen. Damals erreichte der HFC zum bisher letzten Mal die 2. Runde im DFB-Pokal.

Übersicht über die bisherigen DFB-Pokalspiele des HFC:

- 27. Juli 1991 (1. Hauptrunde): Borussia Neukirchen - HFC 1:3
- 18. August 1991 (2. Hauptrunde): HSV Amateure - HFC 1:0
- 19. August 1992: HFC - Borussia Dortmund 1:4
- 12. August 1994: HFC - Bayer 05 Uerdingen 1:4
- 31. August 2002: HFC - SC Freiburg 1:3
- 9. August 2008: HFC - Hannover 96 0:5
- 15. August 2010 (1. Hauptrunde): HFC - 1. FC Union Berlin 1:0
- 27. Oktober 2010 (2. Hauptrunde): HFC - MSV Duisburg 0:3
- 30. Juli 2011: HFC - Eintracht Frankfurt 0:2
- 18. August 2012: HFC - MSV Duisburg 0:1
- 8. August 2015: HFC - Eintracht Braunschweig 0:1
- 20. August 2016 (1. Hauptrunde): HFC - 1. FC Kaiserslautern 4:3 n.V.
- 25. Oktober 2016 (2. Hauptrunde): HFC - Hamburger SV 0:4
- 12. August 2019: HFC - VfL Wolfsburg 3:5 n.V.
- 12. August 2023: HFC - SpVgg Greuther Fürth 0:1
- 16. August 2024: HFC - FC St. Pauli 2:3 n.V.



SPIELPLAN

HL	1. ST / 25.07. - 27.07.2025	18. ST / 05.12. - 07.12.2025	RÜ.
2:1	Rot-Weiß Erfurt – FSV Luckenwalde		
2:0	VSG Altglenicke – FC Hertha 03 Zehlendorf		
1:0	Hallescher FC – BFC Dynamo		
2:2	BFC Preussen – FC Eilenburg		
1:1	FSV Zwickau – 1. FC Lok Leipzig		
03.09.	Hertha BSC II – ZFC Meuselwitz		
1:0	Chemnitzer FC – Greifswalder FC		
1:4	SV Babelsberg 03 – FC Carl Zeiss Jena		
0:2	BSG Chemie Leipzig – 1. FC Magdeburg II		

HL	7. ST / 12.09. – 14.09.2025	24. ST / 27.02. – 01.03.2026	RÜ.
	Hallescher FC – BSG Chemie Leipzig		
	1. FC Lok Leipzig – FSV Luckenwalde		
	FC Carl Zeiss Jena – FC Eilenburg		
	Hertha BSC II – BFC Dynamo		
	VSG Altglenicke – FSV Zwickau		
	ZFC Meuselwitz – FC Hertha 03 Zehlendorf		
	BFC Preussen – Rot-Weiß Erfurt		
	SV Babelsberg 03 – Chemnitzer FC		
	1. FC Magdeburg II – Greifswalder FC		

HL	13. ST / 24.10. - 26.10.2025	30. ST / 17.04. - 19.04.2026	RÜ.
	Hallescher FC – 1. FC Lok Leipzig		
	Rot-Weiß Erfurt – ZFC Meuselwitz		
	Greifswalder FC – FC Carl Zeiss Jena		
	BFC Dynamo – FC Eilenburg		
	Chemnitzer FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		
	BFC Preussen – FSV Zwickau		
	1. FC Magdeburg II – VSG Altglenicke		
	BSG Chemie Leipzig – Hertha BSC II		
	FSV Luckenwalde – SV Babelsberg 03		

HL	2. ST / 31.07. - 03.08.2025	19. ST / 12.12. - 14.12.2025	RÜ.
1:0	1. FC Lok Leipzig – VSG Altglenicke		
1:0	FC Carl Zeiss Jena – Hertha BSC II		
3:0	Greifswalder FC – BSG Chemie Leipzig		
2:3	BFC Dynamo – Rot-Weiß Erfurt		
1:1	ZFC Meuselwitz – SV Babelsberg 03		
0:2	FC Hertha 03 Zehlendorf – BFC Preussen		
3:0	FC Eilenburg – FSV Zwickau		
0:1	1. FC Magdeburg II – Hallescher FC		
2:1	FSV Luckenwalde – Chemnitzer FC		

HL	8. ST / 16.09. – 17.09.2025	25. ST / 06.03. – 08.03.2026	RÜ.
	FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Lok Leipzig		
	FSV Zwickau – 1. FC Magdeburg II		
	BFC Dynamo – Greifswalder FC		
	Chemnitzer FC – Hallescher FC		
	VSG Altglenicke – ZFC Meuselwitz		
	BFC Preussen – Hertha BSC II		
	FC Eilenburg – SV Babelsberg 03		
	FSV Luckenwalde – FC Hertha 03 Zehlendorf		
	BSG Chemie Leipzig – Rot-Weiß Erfurt		

HL	14. ST / 31.10. - 02.11.2025	31. ST / 24.04. - 26.04.2026	RÜ.
	1. FC Lok Leipzig – BFC Dynamo		
	FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg II		
	FSV Zwickau – FSV Luckenwalde		
	Hertha BSC II – Hallescher FC		
	VSG Altglenicke – Greifswalder FC		
	SV Babelsberg 03 – BFC Preussen		
	ZFC Meuselwitz – Chemnitzer FC		
	FC Hertha 03 Zehlendorf – BSG Chemie Leipzig		
	FC Eilenburg – Rot-Weiß Erfurt		

HL	3. ST / 08.08. – 10.08.2025	20. ST / 30.01. - 01.02.2026	RÜ.
	Hallescher FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		
	1. FC Lok Leipzig – ZFC Meuselwitz		
	Rot-Weiß Erfurt – Greifswalder FC		
	Hertha BSC II – FC Eilenburg		
	Chemnitzer FC – BSG Chemie Leipzig		
	VSG Altglenicke – FC Carl Zeiss Jena		
	SV Babelsberg 03 – FSV Zwickau		
	BFC Preussen – BFC Dynamo		
	1. FC Magdeburg II – FSV Luckenwalde		

HL	9. ST / 19.09. – 21.09.2025	26. ST / 13.03. - 15.03.2026	RÜ.
	Hallescher FC – BFC Preussen		
	Rot-Weiß Erfurt – Chemnitzer FC		
	Greifswalder FC – FSV Luckenwalde		
	Hertha BSC II – 1. FC Lok Leipzig		
	SV Babelsberg 03 – VSG Altglenicke		
	ZFC Meuselwitz – FC Carl Zeiss Jena		
	FC Hertha 03 Zehlendorf – FSV Zwickau		
	BSG Chemie Leipzig – BFC Dynamo		
	1. FC Magdeburg II – FC Eilenburg		

HL	15. ST / 07.11. - 09.11.2025	32. ST / 01.05. - 03.05.2026	RÜ.
	Hallescher FC – SV Babelsberg 03		
	Rot-Weiß Erfurt – FSV Zwickau		
	Greifswalder FC – FC Eilenburg		
	BFC Dynamo – FC Carl Zeiss Jena		
	Chemnitzer FC – VSG Altglenicke		
	BSG Chemie Leipzig – ZFC Meuselwitz		
	1. FC Magdeburg II – FC Hertha 03 Zehlendorf		
	FSV Luckenwalde – Hertha BSC II		
	BFC Preussen – 1. FC Lok Leipzig		

HL	4. ST / 22.08. – 24.08.2025	21. ST / 06.02. - 08.02.2026	RÜ.
	FSV Zwickau – FC Carl Zeiss Jena		
	Greifswalder FC – Hertha BSC II		
	BFC Dynamo – ZFC Meuselwitz		
	Chemnitzer FC – 1. FC Magdeburg II		
	FC Hertha 03 Zehlendorf – 1. FC Lok Leipzig		
	BSG Chemie Leipzig – SV Babelsberg 03		
	FC Eilenburg – VSG Altglenicke		
	FSV Luckenwalde – BFC Preussen		
	Rot-Weiß Erfurt – Hallescher FC		

HL	10. ST / 26.09. – 28.09.2025	27. ST / 20.03. - 22.03.2026	RÜ.
	1. FC Lok Leipzig – SV Babelsberg 03		
	FC Carl Zeiss Jena – Chemnitzer FC		
	FSV Zwickau – Hallescher FC		
	VSG Altglenicke – BFC Dynamo		
	ZFC Meuselwitz – Greifswalder FC		
	BFC Preussen – 1. FC Magdeburg II		
	FC Eilenburg – FC Hertha 03 Zehlendorf		
	FSV Luckenwalde – BSG Chemie Leipzig		
	Hertha BSC II – Rot-Weiß Erfurt		

HL	16. ST / 21.11. - 23.11.2025	33. ST / 08.05. - 10.05.2026	RÜ.
	1. FC Lok Leipzig – Greifswalder FC		
	FC Carl Zeiss Jena – Hallescher FC		
	FSV Zwickau – Chemnitzer FC		
	BFC Dynamo – FSV Luckenwalde		
	VSG Altglenicke – Hertha BSC II		
	SV Babelsberg 03 – 1. FC Magdeburg II		
	FC Hertha 03 Zehlendorf – Rot-Weiß Erfurt		
	FC Eilenburg – BSG Chemie Leipzig		
	ZFC Meuselwitz – BFC Preussen		

HL	5. ST / 26.08. – 27.08.2025	22. ST / 13.02. - 15.02.2026	RÜ.
	Hallescher FC – FSV Luckenwalde		
	FC Carl Zeiss Jena – FC Hertha 03 Zehlendorf		
	VSG Altglenicke – Rot-Weiß Erfurt		
	ZFC Meuselwitz – FC Eilenburg		
	BFC Preussen – BSG Chemie Leipzig		
	1. FC Lok Leipzig – Chemnitzer FC		
	Hertha BSC II – FSV Zwickau		
	SV Babelsberg 03 – Greifswalder FC		
	1. FC Magdeburg II – BFC Dynamo		

HL	11. ST / 03.10. - 05.10.2025	28. ST / 03.04. - 05.04.2026	RÜ.
	Hallescher FC – ZFC Meuselwitz		
	Greifswalder FC – BFC Preussen		
	BFC Dynamo – FSV Zwickau		
	Chemnitzer FC – FC Eilenburg		
	FC Hertha 03 Zehlendorf – SV Babelsberg 03		
	FSV Luckenwalde – FC Carl Zeiss Jena		
	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Lok Leipzig		
	BSG Chemie Leipzig – VSG Altglenicke		
	1. FC Magdeburg II – Hertha BSC II		

HL	17. ST / 28.11. - 30.11.2025	34. ST / 17.05.2026	RÜ.
	Hallescher FC – FC Eilenburg		
	Rot-Weiß Erfurt – FC Carl Zeiss Jena		
	Greifswalder FC – FC Hertha 03 Zehlendorf		
	Hertha BSC II – SV Babelsberg 03		
	Chemnitzer FC – BFC Dynamo		
	BFC Preussen – VSG Altglenicke		
	BSG Chemie Leipzig – FSV Zwickau		
	1. FC Magdeburg II – 1. FC Lok Leipzig		
	FSV Luckenwalde – ZFC Meuselwitz		

HL	6. ST / 29.08. – 31.08.2025	23. ST / 20.02. - 22.02.2026	RÜ.
	Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Magdeburg II		
	FSV Zwickau – ZFC Meuselwitz		
	Greifswalder FC – Hallescher FC		
	BFC Dynamo – SV Babelsberg 03		
	Chemnitzer FC – BFC Preussen		
	BSG Chemie Leipzig – FC Carl Zeiss Jena		
	FC Eilenburg – 1. FC Lok Leipzig		
	FSV Luckenwalde – VSG Altglenicke		
	FC Hertha 03 Zehlendorf – Hertha BSC II		

HL	12. ST / 17.10. - 19.10.2025	29. ST / 10.04. - 12.04.2026	RÜ.
	1. FC Lok Leipzig – BSG Chemie Leipzig		
	FC Carl Zeiss Jena – BFC Preussen		
	FSV Zwickau – Greifswalder FC		
	Hertha BSC II – Chemnitzer FC		
	ZFC Meuselwitz – 1. FC Magdeburg II		
	FC Hertha 03 Zehlendorf – BFC Dynamo		
	VSG Altglenicke – Hallescher FC		
	FC Eilenburg – FSV Luckenwalde		
	SV Babelsberg 03 – Rot-Weiß Erfurt		

AUSBLICK



DIENSTAG, 26.08.2025 / 19.00 UHR

AUGUST

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
=	=	=	=	1	 KENNY HAASE (DSC)	3
4	5	6	7	8	 HEIM	10
11	 JULIEN DANZMANN	 LUCA BENDER	14	15	16	
18	19	20	21	22	 AUSW	24
25	 HEIM	27	28	29	 AUSW	31
=	=	=	=	=	=	=

*ICH BIN**PASCAL SCHMEDEMAN***SPITZNAME**

Schmede

GEBURTSTAG

14.04.00

GEBORTSORT

Schwerin

GRÖSSE

189 cm

GEWICHT

88kg

NUMMER

24

LIEBLINGSVEREIN

Werder Bremen

VORBILD

Maldini

HOBBY

Essen gehen

LIEBLINGSESSEN

Burger

WENN ICH KEIN FUSSBALLER WÄRE, WÄRE ICH

Student

LIEBLINGSORT IN HALLE

meine Wohnung





KARIKATUR



La

Nicht so zaghaft bei den Torschüssen.
Nur Tore und Punkte führen zum Erfolg

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Hallescher Fußballclub e. V.
Postfach 20 01 38 | T 0345 444 12 93 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

V.I.S.D.P.

Lisa Schöppe (Pressesprecher)
Postfach 20 01 38 | T 0345 279 555 20 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Wolfram Bahn, Thomas Drüppel

LAYOUT

Junisee.de

FOTOS

Uwe Köhn, Erik Hohmann, Thomas Böttcher,
Heinz-Joachim Becker, ESMERO

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 368 – 05.08.2025



VERWECHSLUNGSGEFAHR

LIVESPIEL



AUTOMATEN, BLACK JACK & POKER (UTH)

Zutritt ab 18 Jahre · Suchtrisiko: Informationen über die
Hotline des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)
0800 1372700 (kostenfrei) oder www.merkur-spielbanken.de



**SPIELBANK
HALLE**

DEINE DAUER- KARTE



SAISON 25/26

JETZT HIER SICHERN